

Erntedanknachmittag im Bürgerhaus Rade am 17. Oktober 2017

Über „Das Leben der Bienen“
17.10.2017 **Arnold Lorenzen**
Erfahrung als Imker. Sein
die Frage: Welchen Nutzen hat
Menschen?



referierte vor 75 LandFrauen am
aus seiner mehr als 29jährigen
besonderes Augenmerk richtete er auf
die Biene für die Natur und für den

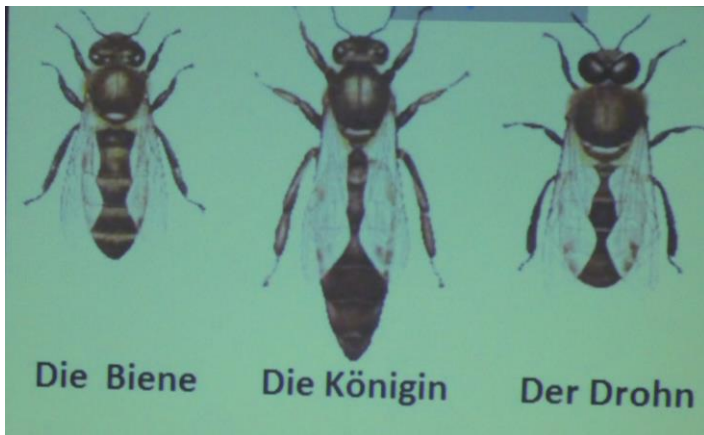


Nach der Begrüßung durch die
Vorsitzende ließen sich die Teilnehmer
das große und leckere Kuchenbuffet
schmecken. Wie immer hatten viele
Landfrauen mit einer Kuchenspende dazu
beigetragen, denen mit einem kräftigen
Applaus gedankt wurde.



Sie sind viel mehr als nur die Honiglieferanten. Bienen sind wichtig für unser
gesamtes Ökosystem – und sind jetzt vom Aussterben bedroht.

Und damit sie uns das Essen versüßen können, leisten sie Erstaunliches. Für nur
500g Honig fliegen Arbeitsbienen rund 40.000-mal aus und legen eine Flugstrecke
von 120.000 Km zurück.



Jedes Bienenvolk mit rund
10.000 Arbeiterinnen,
Hunderten Drohnen und
einer Königin bildet einen
Super-Organismus.

Die Arbeit der Bienenkönigin
beginnt bereits ein bis zwei
Wochen nach ihrer Geburt.
Mindestens einmal bricht die
Königin zur Paarung an
sogenannten
Drohnensammelplätzen auf

und paart sich dort mit bis zu zwölf Drohnen. Dabei nimmt sie so viel Samen auf, dass
dieser für ihr gesamtes Leben ausreicht.

Nach der Befruchtung geht es an die wichtigste aller Aufgaben der Königin: Eier legen.
Und zwar bis zu 2.000 Stück täglich. Wenn der Samenvorrat zur Neige geht, wird dem
Bienenvolk signalisiert, dass die Zeit der Bienenkönigin langsam abläuft und sie sich um
eine Nachfolgerin kümmern müssen

Es gibt ca. 17.000 verschiedene Wildbienen. Wenn die Bienen nicht da wären, sagte Albert Einstein, wäre innerhalb von 4 Jahren die Welt nicht mehr lebensfähig. Denn als Blütenbestäuber gehören Bienen zu den wichtigsten Tieren.

Ohne Bienen gäbe es weder Äpfel, Pflaumen, noch Zucchini, denn alle brauchen sie als Bestäuber. Die Wissenschaftler schätzen, dass dies zu 1,42 Millionen zusätzlichen Todesfällen pro Jahr führen könnte. Halbiere sich die Bienenpopulation, sei mit 700.000 zusätzlichen Todesfällen zu rechnen.



Es war ein sehr interessanter Vortrag, den Arnold Lorenzen mit vielen Fotos begleitete. Abschließend sahen wir noch einen längeren Film, sodass sich noch alles besser einprägte.

Als Fazit bleibt für uns alle die Aufgabe, soweit es in unserer Macht steht, die Rettung der superwichtigen Insekten zu unterstützen.

Unsere Biene auf der Landesgartenschau in Eutin war „seine Kreation und sein Kind“, das jetzt seinen Platz am Rathaus in Tangstedt gefunden hat.

